

FÜR WEN SIND WIR DA  
ANGEHÖRIGE VON MENSCHEN MIT SUCHTPROBLEMEN

In der Selbsthilfegruppe nur **für Angehörige**  
findest Du Menschen, die gemeinsam vertrauensvoll nach vorne  
schauen und sich gegenseitig  
auf ihrem Weg in ein zufriedenes Leben unterstützen:  
In den Gruppentreffen sich Partner/-innen und Eltern,  
manchmal auch erwachsene Geschwister  
oder Kinder abhängiger Eltern,  
um sich im Schutze der Gruppe zu entlasten.

**Komm zu uns!**  
**Wir sind in Deiner Nähe.**

Wir treffen uns **donnerstags 14-tägig** in den **ungeraden Wochen um 19 Uhr** im **Gruppenraum in der Wilhelm - Glässing- Str. 15-17** des Caritas Suchthilfezentrum in Darmstadt. Wir wünschen uns, dass sich die Gruppenmitglieder wohl fühlen und sich gerne einbringen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei **Rosi Patzer**.

**INFO:**

**[info.patzer@t-online.de](mailto:info.patzer@t-online.de) Mobil: 0163 755 4143**

1



Eine Familie ähnelt einem Mobile.  
Wenn ein Familienmitglied suchtkrank ist,  
sind alle anderen auch betroffen und versuchen  
alles Mögliche, um für Gleichgewicht zu sorgen:

Du vertuschst das Suchtproblem des Familienmitglieds,  
schämst Dich und übernimmst seine/ ihre Aufgaben.  
Du fühlst Dich für den Zustand des Suchtkranken Familienmitglieds  
mitverantwortlich  
und fühlst Dich oft selbst körperlich und seelisch  
überlastet oder müde.  
Du vernachlässigst Deine eigenen Wünsche und Bedürfnisse  
und isolierst Dich.  
Sich von der Abhängigkeitserkrankung eines Familienmitglieds  
unabhängig zu machen – das ist sehr schwer.

Rede mit einem Menschen Deines Vertrauens, der  
etwas von einer Suchterkrankung versteht.

Informiere Dich über das Krankheitsbild und die  
Auswirkungen der Suchterkrankung auf  
zwischenmenschliche Beziehungen

Sorge konsequent für Dein Wohlergehen und das  
Deiner Kinder, und schütze Dich und Deine Kinder,  
wo es nötig ist.

Lerne, Dein suchtkrankes Familienmitglied zu unterstützen, **wenn es  
auf dem Weg der Genesung ist**, ohne Dir selbst dabei zu schaden.